

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 82 (1803)

Erratum: Berichtigung einiger Jahrmärkte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Flugel, tbdete mit einem Keulenschlag den Stücknecht, machte es dem folgenden — der die zweite Kanone fuhr, eben so, und verschaffte durch das Gesperre und den Wirrwarr, der in der schmalen Dorf gasse dadurch entstand, ihren Landleuten Zeit, sich der benden Kanonen zu bemächtigen, und die Franzosen wieder aus dem Dorfe zu treiben.

Scherzhafte Einfälle,

Bey einem Armen ist nicht gut stehlen.

Ein gewisser Mensch im Deutschland, der sonst in sehr guten Umständen gewesen, sein Vermögen aber so weit durchgebracht hatte, daß sein ganzer Hausrath nur noch in einem elenden Betre, einigen zerbrochenen Stühlen, einem kleinen Tisch, und anderem solchem Plunder bestand; merkte in einer Nacht, daß Diebe es versuchen wollten, bei ihm einzubrechen. Er rief daher ihnen entgegen: Ihr müßt sehr klug seyn, wenn Ihr da im Finstern etwas findet, wo ich bey hellem Tage nichts finden kann.

Die vernünftige Frau, ein Muster für alle Frauen.

Eine tugendhafte Frau in Schottland wurde von einer andern befragt, was sie für Geheimnisse besitze, ihren Mann immer bey guter Laune zu erhalten. Ich thue — antwortete sie — alles, was ihm gefällt, und leide geduldig alles, was mir nicht gefällt.

Der strenge Gläubiger.

Ein Mann zu Grenoble in Frankreich, der viele Schulden hatte, wurde krank und lag auf dem Todesbett; in dieser Zeit drang einer von den Gläubigern herein, um ihn zu mahnen. O — sagte der Kranke — lassen Sie mich doch wenigstens ruhig sterben. Wahrhaftig — antwortete der Gläubiger — ich lasse Sie nicht eber sterben, als bis Sie mich bezahlt haben.

Die wiederspänstige Frau.

Es fiel in England einem Mann seine Frau ins Wasser, worauf er sie von dem Drie, wo sie hineingefallen war, immer Stromauwärts suchte. — Die daben Stehenden sagten — ob er toll wäre? denn sie würde ja nicht gegen den Strom auwärts geschwommen seyn? Darauf antwortete der Mann: Sie hat in ihrem ganzen Leben alles verkehrt und wiederspänstig gemacht, also vermuthe ich ganz gewiß, daß sie auch nach dem Tode dasselbe thun werde,

Berichtigung einiger Jahrmarkte.

Hundweil, dienst. nach Georg. statt vor Georg. Schwellbrunn, den ersten dienstag im May, anstatt den 29. Aprill. Ferner, den 2 ten dienst. im August, anstatt dienst. auf Laur.

Agnach, hält Pferdt und Viehmarkt: den 18. Jenner, — samst. vor alt. Fasfn. — samst. vor Lätare. — samst. vor Ostern. — 1. samst. im May. — samst nach Galli. — Hernach nach 3. alle 14. Tag.

Weinfelden, den ersten mittwoch im May. — mitw. vor Micheli. — mitw. vor Martini, anstatt mitw. vor Sim. Fab.